



6

Das 17. Jahrhundert ist geprägt von Verwüstungen und Plünderungen des 30-jährigen Krieges und nachfolgender französischer Feldzüge und in gleicher Weise von den Exzessen des Hexenwahns.

6 30-years war, persecution of witches: 17th/18th century

The 17th century is characterised by the devastation and plundering of the 30-years war and the following campaigns of the French and similarly by the excesses of the persecution of witches.

7 Französische Revolution: um 1800

8 Preußische Epoche: 19./20. Jahrhundert

Die Französische Revolution von 1789 bringt auch für die rheinischen Lande tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen. Koblenz, das 1791/92 als „Klein Paris“ mit dem Treiben der geflohenen französischen Aristokraten den Ausklang des fin du siècle erlebte, wurde im Oktober 1794 besetzt, von Frankreich annektiert und Sitz eines Departements. Nach der Niederlage Napoleons fiel auf dem Wiener Kongreß 1815 der nördliche Teil der linksrheinischen Lande an das Königreich Preußen. Koblenz wurde als Großfestung („Gibraltar des Nordens“) ausgebaut sowie Sitz des Oberpräsidenten der Rheinprovinz und einer Bezirksregierung.



8

Die Pariser Bastille, fröhliche Tanzveranstaltungen der französischen Prinzen und der Einzug der preußischen Truppen thematisieren diese Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert.

7 French revolution: about 1800

8 Prussian period: 19th/20th century

The French revolution of 1789 brought radical social changes, not just in France, but also to the Rhineland. Koblenz, which in 1791/92 as "Little Paris" witnessed the activities of the nobles who had escaped, and the end of the "fin du siècle", was occupied in October 1794, annexed by France and made centre of a department. After the defeat of Napoleon the northern countries west of the Rhine were awarded to the Prussian Kingdom at the Congress of Vienna in 1815. Koblenz was developed into a large fortress ("Gibraltar of the North") as well as being the residence of the President of the provincial government of the Rhineland and the district government.

The Bastille in Paris, French Princes happily dancing and Prussian troops marching in characterise the end of the 18th and beginning of the 19th century.

9 Zerstörung 1944: 2. Weltkrieg

10 Eine zukunftsorientierte Stadt: Heute

Im 2. Weltkrieg wurde Koblenz zu 80% durch Brand- und Sprengbomben zerstört und im März 1945 von amerikanischen Truppen besetzt. Seit Juli 1945 war es Teil der französischen Besatzungszone. Aus den nördlichen und linksrheinischen Teilen dieser Zone wurde (unter Ausschluss des Saarlandes) im August 1946 das Land Rheinland-Pfalz gebildet, dessen Regierung bis zur Verlegung nach Mainz 1951 in Koblenz ihren Sitz hatte. Nach schweren Anfangsjahren gelangen der Wiederaufbau und eine erfolgreiche Weiterentwicklung als Garnison mit bedeutenden zentralen Dienststellen der Bundeswehr und Sitz der oberen Justiz- sowie zentraler Landesbehörden und mehr noch ein breitgefächertes Ausbau von Handel, Industrie und Wirtschaft.



10

Über dem brennenden Koblenz entsteht mit Einbeziehung des erhaltenen, liebevoll restaurierten Erbes die neue Stadt.

9 Destruction 1944: 2nd World War

10 A forward-looking town of today

More than 80% of Koblenz was destroyed by fire-bombs and high-explosive bombs during the 2nd World War. It was occupied in March 1945 by American troops. After July 1945 it was part of the zone occupied by the French. The state of Rheinland-Pfalz was formed out of the northerly parts of this zone west of the Rhine (without the Saarland) in August 1946. The seat of government was Koblenz until it was transferred to Mainz in 1951. After difficult early years reconstruction succeeded and further development as a garrison town took place, including important administrative offices of the German army. Koblenz is also the seat of judicial and state authorities. Trade, industry and commerce have flourished. Over Koblenz in flames there rises a new town being affectionately restored to its heritage.

Der Künstler The Artist

Jürgen Weber

wurde 1928 in Münster geboren. Er studierte in Frankfurt/M. (Medizin), Tübingen (Kunstgeschichte) und Stuttgart (Bildhauerei) und ist seit 1960 Professor für Modellieren und Akzeichnen an der TH Braunschweig. Von seinem breitgefächerten bildhauerischen Werk seien (neben zahlreichen sogenannten Kleinplastiken) genannt das Portal der Jacobi-Kirche in Hamburg (1962/66), zwei Bronze-Reliefs im J. F. Kennedy-Center in Washington, der „Ehe-Karussell-Brunnen“ in Nürnberg (1977-84), das große Kruzifix für den Dom zu Magdeburg (1985/89), das „Narrenschiff“ in Hameln und Nürnberg (1984/87), der „Turm der Arbeit“ in Salzgitter (1985/95) und verschiedene Arbeiten in Braunschweig. Mit mehreren Schriften hat sich Jürgen Weber engagiert an der Diskussion um Funktion und Entwicklung der bildenden Kunst beteiligt.

was born in Münster in 1928. He studied at Frankfurt university (medicine), Tübingen (history of art) and Stuttgart (sculpture) and since 1960 is professor for modelling and nude drawing at the technical University of Braun-

Der Standort The Place



schweig. Examples of his extensive sculpture (apart from numerous smaller works) are the portal of the Jacobi church in Hamburg (1962/66) two bronze reliefs in the J. F. Kennedy-center in Washington, the "marriage-merry go round-fountain" in Nürnberg (1977-84), the large crucifix for the cathedral in Magdeburg (1985/89), the "boat of fools" in Hameln and in Nürnberg (1984/87), the "tower of work" in Salzgitter (1985/95) and a variety of works in Braunschweig. He has taken an active part in the discussion of the function and development of art in numerous publications.

2000 Jahre Geschichte von Koblenz

Koblenz - 2000 years of history



Die Koblenzer Geschichte in 10 Bildern. The History of Koblenz in 10 pictures.



Die Koblenzer „Historiensäule“

Jürgen Webers erzählt in zehn Bildern aus der 2000jährigen Geschichte der Siedlung Koblenz von der Römerzeit bis in die Gegenwart.

Der Künstler tut dies nicht nur in einer akzentuierten Auswahl der Ereignisse, sondern auch darstellerisch in einer spezifischen geschichts-philosophischen Interpretation, indem er die Geschichte nicht in einer aufsteigenden Spirale (wie z. B. die berühmte Trajanssäule in Rom) voranschreiten läßt, sondern sie in aufeinander gesetzte, oft durch eine Zerstörungsschicht getrennte Episoden gliedert. Für ihn ist Geschichte also keine fortschreitende, „fortschrittliche“ Entwicklung, sondern immer ein Neubeginn, der zwar auf dem meist zerstörten Vergangenen aufbaut, auf ihm aufbaut, aber letztlich doch ein Anderes ist.



The Koblenz "History column"

The "History Column" by Jürgen Weber in Koblenz recounts the 2000 year old history of the settlement of Koblenz from Roman times until the present day in ten pictures.

The artist does this not only by means of an accentuated selection of happenings, but also pictorially in a specifically historically philosophical interpretation. He does not let history climb in a rising spiral (as for instance the famous Trajan-column in Rome) but arranges it by episodes, one on the top of the other, sometimes divided by layers of destruction. History for him is not a progressive, "improving" development, but is always a new beginning which emanates mostly from the demolished past on which it is based, but is essentially something different.



Die Historiensäule ist ein Geschenk des Landes Rheinland-Pfalz an die Stadt Koblenz zu deren 2000-Jahrfeier im Jahre 1992. Sie wurde im Jahre 2000 fertiggestellt.

The history column is a present from the government of the Rhineland-Palatinate (Rheinland-Pfalz) to the town of Koblenz for its 2000th anniversary in 1992. It was completed in the year 2000.

2000 Jahre Geschichte von Koblenz

Koblenz – 2000 years of history

1 Römische Kastell-Siedlung: 1.-5. Jahrhundert

Mit der Ausdehnung des römischen Reiches unter G. J. Caesar bis zum Rhein um 55 v. Chr. begann für das Gebiet am Zusammenfluß von Rhein und Mosel die römische Epoche, die keine kurzfristige Besatzungszeit war, sondern sich über rund 500 Jahre erstreckte und bis in die Gegenwart in Gebäuderesten und im Bewußtsein der Menschen erhalten ist. Vorausgegangen waren kleine Siedlungsplätze der keltischen Bevölkerung. Die Römer bauten die Siedlung, der sie den Namen apud confluentes (confluere = zusammen fließen) gaben, zu einem befestigten Kastell aus.

Mauern, Türme und Gebäude waren aber gewiß weniger gewaltig-imposant, als sie der Künstler im unteren Säulenring zeigt.



1 Roman castellum settlement: 1st-5th

The Roman period started for the area around the confluence of the Rhine and the Moselle with the expansion of the Roman Empire under G. J. Caesar up to the river Rhine in about 55 AD. It was not a short lived occupation, but lasted about 500 years and is still present in ruins and in peoples' minds. Before then there were small Celtic settlements. The Romans extended the settlement to a fortified stronghold and named it "apud confluentes" (confluere = flowing together).

Walls, towers and buildings were surely not as powerfully imposing as the artist presents them in the lower ring of the column.

2 Krongut und Konferenzort: 6.-9. Jahrhundert

Nach dem Abzug der Römer um 470/80 nahmen Franken das Land in Besitz. Winzer, spezialisierte Handwerker und Amtsträger der seit dem 4. Jahrhundert gewachsenen christlichen Kirche blieben aber und vermittelten den neuen Herren vieles aus dem keltisch-römischen Alltag – bis hin zu Bezeichnungen in der lateinischen Sprache und so auch den Namen der Siedlung Confluentes/Koblenz. Dennoch kam es zu Zerstörungen und zunehmendem Verfall von Gebäuden und ganzen Hof-Siedlungen und einem fortschreitenden Rückgang der Bevölkerung.



Erst seit dem 7. Jahrhundert gelang es, rivalisierende Gebiete wieder zusammenzufügen und das große Regnum Francorum Karls des Großen zu bilden. Doch Karls Reich hatte keinen Bestand. Schon seine Enkel teilten das Erbe. Das zentral und verkehrsgünstig gelegene Koblenz war damals mehrfach Tagungsort für Delegationen der Brüder. 842 fanden hier entscheidende Vorgespäche statt, die 843 zum Teilungsvertrag von Verdun führten, der „Gründungsakte“ von Frankreich und Deutschland und eines wenige Jahrzehnte selbständigen „Lotharingen“, zu dem auch Koblenz gehörte. 860 traf man sich noch einmal in der St. Kastor-Kirche in Koblenz, um Frieden zu geloben. Wohl endgültig gelang das erst in unseren Tagen im damals geteilten und nun wieder vereinten Europa.

Der zweite Ring der Säule erinnert an diese europapolitisch bedeutenden Konferenzen in Koblenz.

2 Crown Dominion and meeting place: 6th-9th cen-

After the withdrawal of the Romans around 470/80 the Franks took over. Vintners, specialised craftsmen and officials of the Christian Church which had grown since the 4th century stayed on and passed on a lot of the Roman-Celtic way of life to the new masters including Latin expressions such as the name of the settlement Confluentes/Koblenz. Nevertheless there was destruction and an increasing decay of buildings and farm settlements and continual decline. Only after the 7th century was it possible to reunite the rivaling territories and the large Regnum Francorum of Charles the Great (Karl der Große) was formed. But Charles' Empire did not last. His grandsons split up the heritage. Being centrally situated at an important traffic junction, Koblenz was often a meeting point for delegations of the brothers. In 842 decisive preliminary discussions took place leading in 843 to the Contract of Verdun, the so called "Gründungsakte" (foundation paper) between France and Germany and "Lotharingen" which was independent for some decades and to which Koblenz belonged. In 860 there was a further meeting in the St. Kastor church in Koblenz to pledge peace. This goal was not achieved until the present day in the formerly divided and now united Europe.

The second ring of the column marks these important conferences for European politics in Koblenz.

3 Vom Reich an Kurtrier: 10.-12. Jahrhundert

Koblenz, das seit der Eroberung durch die Franken ein „Krongut“, also ein Gut des Königs war, wurde 1018 von Kaiser Heinrich II. dem Erzbischof von Trier übereignet, um dessen Position am Rhein zu festigen. Für rund 750 Jahre gehörte Koblenz damit zum Erzbistum und Kurfürstentum Trier.

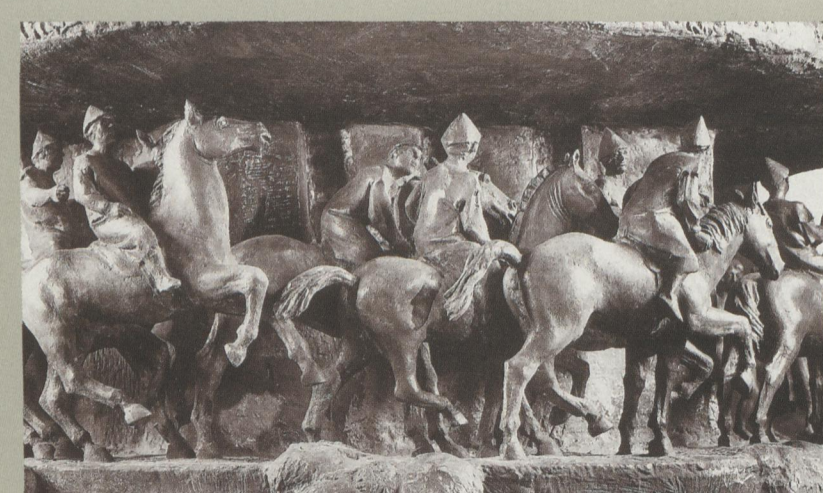
In den Kämpfen zwischen Stauern und Welfen um die Herrschaft im Reich wurden 1198/99 in Koblenz Gebäude zerstört und in Brand gesteckt.



3 From Reich (empire) to Kurtrier: 10th-12th century

Koblenz, having been a Crown Dominion since the conquest of the Franks was given by Emperor Heinrich II to the Archbishop of Trier in 1018, to establish his position on the Rhine. Koblenz belonged to the archdiocese and electorate of Trier for about 750 years. Buildings in Koblenz were destroyed and set on fire during the battles for dominance in the empire between the "Stauern" and "Welfen" in 1198/99.

4 Kreuzzüge. Sklavenhandel: 12./13. Jahrhundert



Wenn Koblenz als Gemeinde auch nicht unmittelbar an den Kreuzzügen zur Befreiung des von Moslems eroberten Heiligen Landes beteiligt war, so soll doch mit diesem Thema an die Epoche des 12. und des 13. Jahrhunderts erinnert sein, zumal die älteste überlieferte „Gebührenliste“ der Koblenzer Zollstelle von 1209 auch Zoll für Sklaven nennt, zu denen Gefangene und „Beute“ dieser Züge gehört haben mögen.

10 Heute/Today

Eine zukunftsorientierte Stadt
A forward looking town

9 2. Weltkrieg/2nd World War

Zerstörung, 1944
Destruction 1944

8 19.-20. Jahrh.

Preußische Epoche
Prussian period

7 um 1800

Französische Revolution
French revolution

6 17.-18. Jahrh.

30-jähriger Krieg/Hexenwahn
30-years war, persecution of witches

5 13.-16. Jahrh.

Blühende städt. Gemeinde
Prospering community

4 12./13. Jahrh.

Kreuzzüge/
Sklavenhandel
Crusades, slaves-trade

3 10.-12. Jahrh.

Vom Reich an Kurtrier
From Reich (empire) to Kurtrier

2 6.-9. Jahrh.

Krongut und Konferenzort
Crown Dominion and meeting place

1 1.-5. Jahrh.

Römische Kastell-Siedlung
Roman castellum settlement

4 Crusades, slave trade: 12th/13th century

Even if Koblenz as a community was not directly involved in the crusades to free the Holy Land from the Moslems, this theme is used to recall the period of the 12th and 13th centuries. This is appropriate because the oldest recorded list of fees of the Koblenz toll station from 1209 mentions tolls for slaves, which could have been prisoners or „bounty“ of these crusades.

5 Blühende städtische Gemeinde: 13.-16. Jahrhundert

Vom 13. bis 16. Jahrhundert erlebt Koblenz eine gesunde Entwicklung seiner städtischen Gemeinde mit Handwerkern und Kaufleuten, mit zahlreichen Stiften und Klöstern sowie der kurfürstlich-trierischen Verwaltung. Die erhaltenen mittelalterlichen Kirchen, die Burg am Moselufer und die von dem großen Trierer Kurfürsten Balduin von Luxemburg (1307-1354) erbaute Moselbrücke erinnern an diese Epoche.



5 Prospering community: 13th-16th century

From the 13th to the 16th century Koblenz experienced sound development of its community with craftsman and merchants, numerous collegiate churches and monasteries as well as the electoral administration. The well preserved medieval churches, the castle on the banks of the Moselle and the bridge over the Moselle built by the Archbishop of Trier, Balduin of Luxemburg (1307 - 1354) commemorate this period.

Informationen über die vielfältigen Sehenswürdigkeiten in Koblenz erteilt: **KOBLENZ-TOURISTIK**
 i Tourist-Information · Bahnhofplatz · 56068 Koblenz · Tel.: 02 61/3 13 04 · Fax: 100 43 88
 i Tourist-Information · Rathaus · 56068 Koblenz · Tel.: 02 61/13 09 20 · Fax: 1 30 92 11

Herausgeber: Koblenz-Touristik in Verbindung mit Eigenbetrieb Grünflächen
 Fotos: Jutta Brüderm, Braunschweig, Foto Gauls, Koblenz · Text: Franz-Josef Heyen
 Grafische Realisation: PrePrint+Werbeservice, Koblenz

